



DER OFENSTÄDTER

Ausgabe 12 Jahrgang 2018

Willkommen in 2018!

Wir wünschen all' unseren Lesern ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2018. Mögen alle ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen.



Wir, die Veltener SPD, freuen uns, einen Teil dazu beitragen zu können, unser Velten auch in Zukunft weiterhin lebens- und liebenswerter zu gestalten.

Die ehrenamtlichen Mitglieder unseres Ortsvereines und viele weitere Unterstützer sind glücklich darüber, dass Ines Hübner als unsere bisherige und neue Bürgermeisterin für weitere acht Jahre die Geschicke in Velten entscheidend mitgestalten wird. Unser Dank geht an alle, die diese Wiederwahl ermöglicht haben.

Wir werden in 2018 genauso zielstrebig weiterarbeiten wie bisher. Die uns übertragenen Mandate nehmen wir ernst und werden uns aktiv an der Stadtentwicklung mit unseren Ideen und Erfahrungen weiter einbringen.

Dies würden wir uns auch von allen anderen gewählten Stadtverordneten wünschen. Leider sieht die Realität anders aus!

Darüber spricht ganz Velten!

Einige Veltener werden sich noch an den Zustand des Veltener Bahnhofes und seines Umfeldes vor und nach der Zeit um 1990 erinnern. Ein Güterbahnhof der keine Verwendung mehr hatte und ein Bahnhofsgebäude, welches immer mehr an eine Ruine erinnerte. Die glanzvollen Zeiten dieses Bahnhofes waren vorbei.

Seit 2012 hat sich hier für alle sichtbar viel getan und wir freuen uns sehr, dass neben der Erweiterung der ‚Park & Ride‘-Anlage in 2018 nun endlich mit dem Neubau der Bahnsteiganlagen, eine der „schwierigsten“ und „teuersten“ Baumaßnahmen, begonnen wird.

werden neu gebaut und der alte „Galgen“ sowie die zum Teil verwahrlosten Bahnsteiganlagen und Gebäude werden verschwinden.

Die Deutsche Bahn lässt sich den Umbau insgesamt 5,1 Mio. € kosten, wobei 3,1 Mio. € vom Land Brandenburg als Fördermittel und auch ca. 400 T€ von der Stadt zugesteuert werden.

Nachdem der Bahnhofsvorplatz neu gestaltet und das von der Bäckerei Plentz toll hergerichtete Bahnhofsgebäude saniert wurde, ist dies nun die dritte Baumaßnahme.

Das Velten mit seinen „Wünschen“ und „Forderungen“ dabei Berücksichtigung

Foto: DB Station & Service AG



Bahnreisende, die ihren Zug bisher nicht über die Treppen erreichen konnten, werden wohl am meisten jubeln, wenn der Bahnsteig für sie durch Aufzüge in 2018 problemlos zu erreichen sein wird. Dies war neben der Überdachung und dem Freihalten der Flächen für einen S-Bahn-Bahnsteig eine unserer wichtigsten Forderungen, die nun erfüllt werden.

Nun ist es endlich soweit, die Neugestaltung hat begonnen. Der Personenübergang und die Bahnsteiganlagen

findung fand, ist seit 2010 auch dem konstruktiven Verhandlungsverhalten zwischen unserer Bürgermeisterin Ines Hübner und der Deutschen Bahn AG zu verdanken.

Friedemann Kessler von der DB Station und Service lobte bei der Übergabe der Fördermittel durch die Ministerin Kathrin Schneider im Dezember 2017 dann auch die perfekte Zusammenarbeit zwischen Bahn, dem Land und unserer Stadt. Die Vorarbeiten zur Umsetzung dieses Bauvorhabens waren alles andere als einfach.



Unser Team für Velten

Immer wieder hört oder liest man Namen von Kommunalpolitikern und hat kein Gesicht dazu. Wir wollen Abhilfe schaffen und stellen Ihnen unser Team vor.

Unsere Mannschaft besteht aus den Mitgliedern der SPD/FWO-Fraktion und den von der Fraktion benannten sachkundigen Einwohnern.

Durch das Ausscheiden von Paul Niepalla aus familiären Gründen rückte Christopher Gordjy in den Kreis der Veltener Stadtverordneten nach.

Bei Paul Niepalla bedanken wir uns für seine gute Arbeit und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Nun zu unseren sachkundigen Einwohnern. Auffallend ist, dass sich die Anzahl vergrößert hat. Das hängt u. a. mit der Selbstzerstückelung der einst größten Fraktion zusammen, die inzwischen von neun auf drei Mitglieder geschrumpft ist (Lesen Sie dazu auch unseren Artikel auf Seite 3).

Unsere 7 Mitglieder der SPD/FWO-Fraktion:



**Frank Steinbock
SPD**

Fraktionsvorsitzender
Mitglied im Hauptausschuss
und Ausschuss für
Sicherheit und Ordnung



**Andreas Noack
SPD**

Vorsitzender des Ausschusses
für Stadtentwicklung
und Mitglied im Hauptausschuss



**Katja Noack
SPD**

Vorsitzende des
Sozialausschusses



**Klaus Nehre
SPD**

Mitglied im
Finanzausschuss



**Christopher Gordjy
SPD**

Mitglied im
Finanzausschuss



**Kristine Wunderlich
FWO**

Mitglied im Sozialausschuss und im
Ausschuss f. Sicherheit und Ordnung



**Dennie Pude
parteilos**

Mitglied im Ausschuss
für Stadtentwicklung

Unsere sachkundigen Einwohner:



**Hartmut Goral
SPD**

Ausschuss für Sicherheit und
Ordnung



**Frank Milatz
SPD**

Ausschuss für Sicherheit und
Ordnung



**Bärbel Weiß
SPD**

Mitglied im Sozialausschuss



**Christine Nehre
SPD**

Mitglied im Sozialausschuss



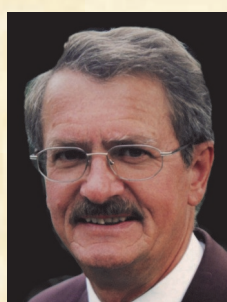
**Mike Grohs
parteilos**

Ausschuss für
Stadtentwicklung



**Peter Heydenbluth
parteilos**

Ausschuss für
Stadtentwicklung



**Lothar Petzold
parteilos**

Finanzausschuss



**Harald Rose
parteilos**

Finanzausschuss

Wir freuen uns über diese Verstärkung Und stellen Ihnen an dieser Stelle unsere ‚alten‘ und neuen sachkundigen Einwohner vor.

Das sind unsere ‚Mandatsträger‘.

Es bleiben aber noch sehr viele hier unerwähnte Mitglieder und Freunde, ohne die unsere Arbeit gar nicht denkbar wäre. Der Bürgermeisterwahlkampf im vergangenen Jahr hat allen Mitgliedern und Sympathisanten viel abverlangt. Er hat uns aber aus der Reihe der zahlreichen Helfer und Unterstützer auch eine große Zahl neuer Mitglieder beschert, die wir hiermit noch einmal herzlich willkommen heißen.

Jede zusätzliche Unterstützung ist uns willkommen.

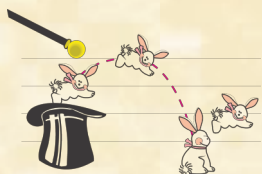


Was ‚Pro Velden‘ wirklich will....

„Pro Velden spaltet sich“, „Pro Velden verweigert Mitarbeit in Ausschüssen“ und „Licht aus bei Pro Velden?“ waren Schlagzeilen, die nach der von Ines Hübner (SPD) gewonnen Bürgermeisterwahl in unserer regionalen Presse zu lesen waren.

Geht es nach dem unterlegenen Bürgermeisterkandidaten M. Siegert, darf man solchen Meldungen freilich nicht trauen. Doch was ist dran an den übereinstimmenden Schlagzeilen verschiedener Medien?

Tatsache ist, dass von der 2014 ins Veltener Stadtparlament gewählten neunköpfigen Fraktion Pro Velden nach deren Aufspaltung im November heute gerade einmal drei Mitglieder übrig geblieben sind. Zwei hatten sich schon vor gut einem Jahr, die anderen vor wenigen Wochen aus der Fraktion verabschiedet. Sie gründeten eigene Fraktionen. Doch was steckt dahinter?



Siegert bleibt Antworten schuldig

Genau diese Frage stellt auch M. Siegert selbst in seinem sogenannten „unabhängigen“ Informationsblättchen. Eine Antwort bleibt er seinen Lesern allerdings schuldig: Man habe Reibungen abbauen müssen, Belastungen verteilen und Sacharbeit in den Vordergrund stellen wollen. Warum sich die Fraktion dafür aufspalten muss, was die Reibungspunkte sind oder was man in unserer Stadt genau befördern möchte, verrät er den Veltenerinnen und Veltenern allerdings nicht.

Vielmehr waren für Zuschauer in den letzten Versammlungen der Stadtverordneten weder Reibungen noch

Überlastung offenkundig: Vielmehr herzte man sich wie eh und je. Kann man dann an Spaltung glauben?

Wohl kaum. Anzunehmen ist vielmehr, dass all dies aus rein taktischen Gründen geschah: Denn einerseits kassiert der Verein – jetzt mit drei Fraktionen im Stadtparlament vertreten – dadurch mehr Steuergelder als bisher. Denn drei Fraktionen – das bedeutet auch drei Fraktionsvorsitzende. Und damit statt bisher 1.200 Euro satte 3.600 Euro. Finanziert aus Steuermitteln, versteht sich.



Nur wer arbeitet, sollte Geld erhalten.

Von Eingeweihten ist andererseits zu vernehmen, dass die Spaltung zu mehr Macht in den Ausschüssen führen sollte. Man wollte schlichtweg eine Stimmenmehrheit bekommen. Durch die seit langem gelebte Zählgemeinschaft von SPD/FWO, CDU und DIE LINKE ist diese arglistige Strategie allerdings nicht „aufgegangen“.

Dazu kommt: An Fachausschüssen nehmen aktuell weder Pro Velden noch die Splitterfraktionen teil. Die Fraktionsmittel fließen schließlich auch, wenn man nicht mitarbeitet. Wir werden in den kommenden Wochen Anträge einbringen, dass sich das ändert.



Denn wir finden: Nur wer arbeitet, soll auch Steuergeld dafür erhalten.

Pro Velden verdreht die Tatsachen

„Sinnvolle Sacharbeit muss im Vordergrund stehen“ und „Wir ducken uns nicht“, schreibt M. Siegert in seinem jüngsten Blatt. Die Realität indes sieht anders aus. Wir finden: Man stellt sich selbst als Opfer dar, drückt sich vor der Verantwortung und verdreht die Tatsachen. So scheint Pro Velden auch nach drei Jahren politischer Tätigkeit noch immer nicht klar zu sein, welche Tragweite die eigenen Entscheidungen für unsere Stadt haben können.

Aktuelles Beispiel ist der Stadthaushalt: Durch die Spaltung der Fraktion Pro Velden und die von M. Siegert geforderte Neubesetzung der Ausschüsse konnte der Haushalt für 2018 nicht wie geplant zum Jahresende beschlossen werden. Die Verzögerung bis Februar hat zur Folge, dass vor allem Bauleistungen nicht ausgeschrieben werden konnten. Jetzt aber sind die Auftragsbücher der Bauunternehmen voll und die Stadt – also der Steuerzahler – wird mit hoher Wahrscheinlichkeit für erheblich höhere Ausgaben aufkommen müssen.



Steuerzahler müssen Mehrkosten bezahlen

Im schlimmsten Fall kann es dazu kommen, dass geplante Bauvorhaben nicht stattfinden können. Das ist gerade dann ärgerlich, wenn es sich um so dringend notwendige Bauten wie Kita-Erweiterungen, die Sanierung in Schulen oder zum Beispiel Arbeiten für unsere Feuerwehr handelt.



Mitmacher(innen) gesucht

Ich bin Bärbel Weiß, 54 Jahre alt und Velten ist für meinen Mann, unsere Tochter und mich seit 1997 zu unserer Wahlheimat geworden. Wir fühlen uns in Velten wohl.



Unsere Tochter absolvierte hier ihre schulische Laufbahn, wir lernten neue Menschen kennen und einige sind zu lieben Freunden geworden.

Ich zeigte schon immer großes Interesse an sozialem Engagement und so entschieden wir uns als Familie, Kinder, welche nicht in ihrem Elternhaus leben können, ein liebevolles Zuhause auf Zeit zu geben.

Seit 2001 haben wir als Pflegeeltern für das Jugendamt Oranienburg bereits 35 Kindern ein Zuhause auf Zeit bereitgestellt.

Seit 2011 lebt „unser“ inzwischen 8-jähriger Pflegesohn Paul bei uns.

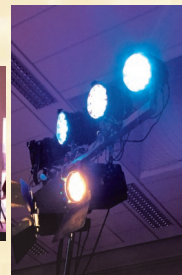
In meiner Freizeit bin ich leidenschaftliche Hundehalterin von 2 Boxerrüden. Da auch hier mein Engagement weit über einfaches „Gassi gehen“ hinausreicht, bin ich seit 2009 im Vorstand der Ortsgruppe Berlin-Nord e.V. des Boxerklubs München aktiv.

Während der BM-Wahlen war ich als aktive Unterstützerin im Wahlkampf für unsere Bürgermeisterin Ines Hübner unterwegs.

Sensibilisiert durch unzählige Gespräche mit vielen Veltenern beschloss ich, mich mehr für die Belange meiner Stadt einzubringen und sitze nun seit Dezember 2017 für die Fraktion SPD/FWO als sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss.

Meine neue Aufgabe bereichert mein Leben und ich freue mich auf neue Impulse, sowie angenehme Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Neujahrsempfang 2018



Mit einem Konzert aus Rock und Klassik begann der offizielle Teil des diesjährigen Empfangs. Vorgetragen vom Jugend-Kammer-Orchester der Kreismusikschule.

Nach großem Applaus der Gäste aus Wirtschaft, Politik, Sport, Gesellschaft und Ehrenamt begann Ines Hübner nach ihrer Begrüßung mit einem Rückblick auf das letzte Jahr und vollendete ihre Rede mit einem Ausblick auf 2018.

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Jörg Pötsch übernahm danach die Ehrung von vorgeschlagenen Ehrenamtlichen unserer Stadt.

Für den „Imkerverein Velten und Umgebung e.V.“ wurde Hans Kalitzky in Abwesenheit geehrt (ohne Foto).

Es folgte Bianca Rippchen, die die Ehrung für den Verein „Atlantis e. V.“ entgegen nahm.

Dritter im Bunde war dann Frank Rauchfuß vom „SC Oberhavel Velten e. V.“, der für seine mehr als 30-jährige ehrenamtliche Arbeit im Verein geehrt wurde.



Alle haben sich durch eine langjährige Ehrenamtsarbeit in ihren Vereinen diese Auszeichnung verdient.

Für den musikalischen Ausklang sorgte neben den schwungvollen Rhythmen von der Diskothek auch das Gitarrenduo „String & Swing“.



Alles in Allem war es wieder ein schöner, aber wie immer, ein viel zu kurzer Abend mit interessanten Gästen und guten Gesprächen in geselliger Atmosphäre.

Ein Lob geht an die Verantwortlichen und Mitwirkenden, die diesen Neujahrsempfang möglich gemacht haben.

Impressum

„Der Ofenstädter“ Ausgabe 12/2018

Herausgeber: SPD-Ortsverein Velten

V.i.S.d.P.: Katja Noack Viktoriastr. 67
in 16727 Velten

www.spd-velten.de

Mail: info@spd-velten.de

Druck: Flyeralarm

☎ 03304 505584

